Einladung zur Jahresversammlung am 18. und 19. Mai 1931 in Basel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung**

Band (Jahr): **2 (1931)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fachblatt
für Heimerziehung und Heimleitung

Herausgegeben vom Schweiz. Armenerzieherverein .. Red.: Vorstand des S. A. V. .. Zuschriften an E. Goßauer, Waisenvater, Sonnenberg, Zürich 7 .. Druck: G. Aeschlimann, Thun
Abonnementsbeitrag Fr. 3.— per Jahr .. Postscheck-Konto III 4749 S. A. V.

2. Jahrgang | Nr. 1 = 5. J. | April 1931

Inhalt: Mitteilungen .. Einladung zur Jahresversammlung Gossauer: Familienversorgung und Waisenhaus .. Pro Juventute: Eine Anstaltsfrage.

Einladung zur Jahresversammlung
am 18. und 19. Mai 1931 in Basel.

Es muß doch Frühling werden! Nach harter Winterzeit kommt unser Fachblatt, das da und dort schon etwas „heimisch" geworden ist, und ich möchte Sie recht herzlich einladen, an der Jahresversammlung in Basel teilzunehmen. Herr Waisenvater Hugo Bein hat die Vorbereitungen in trefflicher Weise getroffen, so daß wir die Festkarte dieses Jahr für **Fr. 9.—** erhalten. Wer sollte da nicht freudig mitmachen? Ueberlassen wir unsere Heime für zwei Tage der Treue unseres Personals und rüsten wir uns zur Fahrt in die schöne Rheinstadt. Schüttelt alle den Schnee und das Eis ab und frischt die alten Freundschaften auf, knüpft neue an und erquickt auch die Seele, damit jeder erfrischt und ermutigt wieder heimkehre und in neuer Freude den Acker bestelle, der ihm zugeteilt ist. Lesen Sie das nachstehende Programm und füllen Sie die beigelegte **Anmeldung** aus, damit sie bis spätestens am **9. Mai** bei Hugo Bein ist. Alles Zögern beiseite, die Feder in die Hand und den Brief der Post übergeben! Kommt beide, Hausvater und Hausmutter; tragen wir die Last zusammen, wollen wir uns auch zweisam freuen. Wir heißen Sie alle, alle heute schon herzlich willkommen!

Programm:

Montag, den 18. Mai 1931.

14.00	Sammlung im bürgerlichen Waisenhaus, Theodorskirchplatz 7, bei der Wettsteinbrücke in Klein-Basel.
14.15	Begrüßung durch Hrn. Waisenvater Bein im Kartäusersaal.
14.30—15.30	Geschäftliche Verhandlungen.
15.30—17.00	Führung durch das Waisenhaus.
17.00—17.50	Vesper im Hof.
18.00—19.30	Festspiel im Kartäusersaal.
19.30—22.00	Nachtessen im Speisesaal.

Dienstag, den 19. Mai 1931.

8.00 Waisenhauskirche: Orgelspiel, Gesang: Großer Gott, wir loben dich, 1. u. 2.
Begrüßung durch den Vereinspräsidenten: Waisenvater Goßauer, Zürich.

9.30—12.00 Referat im Kartäusersaal: „Sexualpädagogik in der Erziehungsanstalt."
a) Sittlich-religiöser Standpunkt: Referent: Hr. E. Lämmel, Sekretär des Weißen Kreuzes.
b) Psychotherapeutischer Standpunkt: Referent: Herr Dr. G. Stutz, Leiter der psychiatrischen Poliklinik in Basel.

12.00— 2.00 Bankett im Zunfthaus zur Safran, Gerbergasse.

15.00—17.00 Besuch des Zoologischen Gartens.

17.00 Imbiß und Verabschiedung im Gartenrestaurant des Zoologischen Gartens.

Wir erwarten aus unserm ganzen Schweizerland recht zahlreiche Anmeldungen. Die Festkarten werden per Nachnahme zugestellt. In den Festkarten sind auch die Hotels genau bezeichnet. Damit wir mit Kollektivbilletten reisen können, bitten wir alle Teilnehmer, sich persönlich an folgende Gruppenführer zu wenden: Herr Vorsteher Brack, Masans-Chur, Herr Direktor Altherr, Blindenheim, St. Gallen, Herr Verwalter Joß, Bürgerheim, Wädenswil, Herr Vorsteher Niffenegger, Sunneschyn, Steffisburg. Diese Herren haben die Freundlichkeit, mit den betreffenden Bahnhofvorständen zu verhandeln. Wir danken heute schon für ihre Mühewaltung.

So möge auch die diesjährige Versammlung der guten Sache, der wir dienen, förderlich und gesegnet sein!

Mit einem herzhaften „Glück auf!"

Der Präsident des S. A. V.: E. Goßauer, Waisenvater.

Familienversorgung und Waisenhaus.

Von E. Goßauer, Waisenvater, Zürich.

Vorbemerkung. Dieser Vortrag wurde am 18. Januar 1931 in der Arbeiterunion Winterthur gehalten und erscheint auf Wunsch einiger Kollegen in unserm Fachblatt.

Wir sprechen heute von der Familienversorgung und vom Waisenhaus. Es ist das ein Thema, das verdient, öffentlich besprochen zu werden; denn es handelt sich dabei um die Erziehung von werdenden Menschen, die schon in ihrer Jugend von einem harten Schicksal erfaßt werden.

Unser heutiges Staats- und Gesellschaftsleben beruht auf der Familie. Ohne Zweifel ist diese Institution eine der ältesten in der menschlichen Gemeinschaft. Schon bei den primitiven Völkern erkennen wir, wie ein Mann eine oder mehrere Frauen erwählt und oft mit viel Mühe und Kampf erwerben muß. Diese Menschen bilden dann eine kleine Gemeinschaft innerhalb des Stammes, deren Ziel es ist, nicht nur eine Arbeitsgemeinschaft zu sein, sondern vor allem aus der Sippe neue Glieder zu-